

Chemie

Bachelor of Science
Master of Science

Inhalt

1. Ziele und Inhalte der Studiengänge	3
1.1. Bachelorstudiengang Chemie	3
1.2. Masterstudiengang Chemie	3
2. Studienort Gießen - Justus-Liebig-Universität	5
3. Struktur der Studiengänge.....	6
3.1. Regelungen für die Studiengänge	6
3.2. Studiendauer und Studienaufbau	6
3.3. Prüfungen.....	8
3.4. Studienverlaufspläne	9
3.5. Thesis	10
3.6. Studienabschluss	10
4. Berufsfelder	11
5. Bewerbung für die Studiengänge.....	12
5.1. Fristen und Bewerbungsportal.....	12
5.2. Bewerbung für den Bachelorstudiengang (1. Fachsemester)	12
5.3. Bewerbung für Masterstudiengänge (1. Fachsemester).....	12
5.4. Erforderliche Englischnachweise.....	13
5.5. Bewerbung für ein höheres Fachsemester	14
6. Studienbeginn.....	14
6.1. Studienausweis / Semesterticket	14
6.2. Wohnen und BAföG	14
6.3. Vorkurse.....	14
6.4. Studieneinführungsangebote.....	15
7. Informations- und Beratungsangebote.....	16
7.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl).....	16
7.2. Einrichtungen und Ansprechpartner/innen im Fachbereich 08	17
8. Abkürzungsverzeichnis	18

Justus-Liebig-Universität:

www.uni-giessen.de/

Informationen zum Studium:

www.uni-giessen.de/studium/

Fachbereich 08

www.uni-giessen.de/fbz/fb08

Informationen dieser Broschüre basieren auf der zum Zeitpunkt des Drucks gültigen „Allgemeinen Bestimmungen für Modularisierte und Gestufte Studiengänge (AllB)“ sowie der Speziellen Ordnungen für die genannten Studiengänge: Die jeweils gültige Fassung der genannten Ordnungen inklusive der Anlagen finden Sie in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) www.uni-giessen.de/mug/7/index.html

Impressum:

Herausgeber

Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Redaktion

Anja Staffler

Redaktionsschluss

Februar 2023

Druck

Druckerei der JLU

Druckdatum/Anzahl

--



1. Ziele und Inhalte der Studiengänge

Die hier vorgestellten Studiengänge werden angeboten vom
Fachgebiet Chemie (Fachbereich 08 – Biologie und Chemie)

Ein Ziel beider Abschlüsse ist es, durch die Einbindung praktischer Elemente die Arbeitsmarktchancen der Absolvent/innen zu erhöhen. Der Praxisbezug erfolgt durch die intensive Bearbeitung von praxisbezogenen Fragestellungen in den Lehrmodulen. Traditionelle Grenzen in der Lehre werden z. B. durch gemeinsame Veranstaltungen der anorganischen und organischen Chemie schon in den ersten beiden Semestern überwunden. Dies setzt sich auch in den höheren Semestern fort, wo Lehrveranstaltungen fachübergreifend durchgeführt werden. Die Einbindung von Honorar-dozent/innen aus der Industrie stellen einen deutlichen Praxisbezug dar. Darüber hinaus sind Lehrveranstaltungen, wie sie typischerweise in den traditionellen, naturwissenschaftlichen Studiengängen nicht angeboten werden, wie z. B. „Scientific Writing and Data Dissemination“ sowie Lehrveranstaltungen in englischer Sprache wichtige Komponenten des Studiums.

1.1. Bachelorstudiengang Chemie

Der Bachelorstudiengang vermittelt in sechs Semestern ein fundiertes Wissen in den Kernbereichen der Chemie (anorganische, analytische, organische, theoretische und physikalische Chemie sowie Biochemie). Im Rahmen der Abschlussarbeit ("Bachelor-Thesis") bearbeiten die Studierenden selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung aus einem der vier Bereiche der Chemie, die strukturiert zu lösen ist und dabei an typische Fragestellungen und Probleme aus Praxis und Forschung heranführt. Mit diesem Ausbildungsprofil unterscheidet sich der Bachelor-Abschluss in der Chemie der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) wesentlich von demjenigen an einer Fachhochschule. Der B.Sc.-Abschluss an einer Fachhochschule orientiert sich in Richtung Verfahrenstechnik, was zu Lasten einer breiten Chemieausbildung geht. Typische Arbeitsfelder in der mittelständischen Industrie erfordern allerdings häufig ein breites Verständnis der Chemie, verbunden mit der Fähigkeit, sich schnell und umfassend in neue Fragestellungen einzuarbeiten. Diesen Anforderungen trägt die B.Sc.-Ausbildung an der JLU Rechnung.

Der B.Sc.-Studiengang zeichnet sich durch eine hohe Praxisorientiertheit und -relevanz aus. In diesem Studienabschnitt wollen wir fundierte Grundlagen in den Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie, legen, die mit berufsrelevanten Zusatzqualifikationen (EDV, Toxikologie, Rechtskunde, Verfassen wissenschaftlicher Texte) ergänzt werden.

Zielgruppe sind Personen mit Interesse an den Naturwissenschaften und besonders natürlich an der Chemie. Die Grundlagen in Chemie, Physik und Mathematik werden in den ersten Semestern vermittelt, Vorkenntnisse in diesen Fächern (und vielleicht auch in Biologie) sind aber sicherlich hilfreich. Da die praktische Ausbildung einen erheblichen Anteil des Chemie-Studiums ausmacht, sollten die Freude am Experimentieren, ein Mindestmaß an handwerklichem Geschick und eine gewisse Portion Durchhaltevermögen nicht fehlen. Da ein Großteil der Fachliteratur – insbesondere für höhere Semester – in englischer Sprache vorliegt, sollten Studieninteressent/innen über ausreichende Englischkenntnisse verfügen oder bereit sein, sich diese möglichst frühzeitig anzueignen. Bereits bei der Einschreibung muss ein gewisses Sprachniveau nachgewiesen werden (siehe 5.4).

1.2. Masterstudiengang Chemie

Der Masterstudiengang führt nach weiteren vier Semestern zu einem berufsqualifizierenden Abschluss Master of Science (M.Sc.), der im Vergleich zum Bachelor-Abschluss deutlich wissenschaftlicher ausgerichtet ist. Der M.Sc.-Abschluss erfüllt damit die notwendigen Voraussetzungen für das Arbeiten im F&E-Bereich (F&E = Forschung und Entwicklung) in der Industrie oder für eine anschließende Promotion. Der Masterstudiengang in Chemie ist ggf. auch für Studierende, die einen Bachelor-Abschluss in Physik, Chemie, Materialwissenschaft oder Biologie (einer anderen Univer-

sität) vorweisen, zugänglich. Damit werden die Grenzen zwischen den einzelnen naturwissenschaftlichen Kernfächern durchlässiger und die interdisziplinäre Forschung gefördert. Daneben haben herausragende Absolvent/innen von Fachhochschulen aus einem vergleichbaren Studiengang die Möglichkeit, sich in den Masterstudiengang und damit zur Promotion einzuschreiben.

Als eine der ersten Chemiefachgruppen in Deutschland bietet die Universität Gießen mit dem sogenannten *PreProChem-Programm* einen "Fast-Track"-Zugang in die Promotion an. Dieser ermöglicht es exzellenten Studierenden, direkt nach dem Bachelorabschluss die Promotion zu beginnen und damit direkt in die wissenschaftliche Arbeit einzusteigen.

Die Studieninhalte des Masterstudiengangs spiegeln die Forschungsschwerpunkte im Fachgebiet Chemie der JLU wider. Dazu gehören moderne Themen aus den Bereichen der Materialchemie, Nanochemie, Oberflächenchemie/Katalyse, Bioanorganik, Bioanalytik, Computational Chemistry, angewandte Elektrochemie sowie spezielle anorganische und organische Synthesechemie. Master-Absolvent/innen sind somit in der Lage, in einer Reihe sehr verschiedener Berufsfelder tätig zu werden. Neben der traditionellen chemischen und der pharmazeutischen Industrie gehören dazu auch die Elektroindustrie sowie zahlreiche mittelständische Unternehmen, z. B. aus dem Umweltbereich oder der Materialveredelung. Das so gestaltete Masterstudium vermittelt Kompetenzen, die in ihrer Kombination in Hessen einzigartig sind. Die wissenschaftliche Kompetenz und Exzellenz der Chemie an der JLU zeigt sich auch in den eingeworbenen Drittmitteln sowie in der Qualität und Anzahl der Publikationen hiesiger Arbeitsgruppen. Damit sind solide Voraussetzungen geschaffen, um hervorragende Master-Absolvent/innen auf einem modernen Forschungsgebiet der Chemie bis zur Promotion zu führen.

Bislang promovierten mehr als 80% der Master-Absolvent/innen. Da mittelständische Unternehmen nur einen geringen Bedarf an promovierten Mitarbeiter/innen aufweisen, wurde bisher nur ein Bruchteil der Chemie-Absolvent/innen vom regionalen Arbeitsmarkt aufgenommen. Durch das Auffächern der berufsqualifizierenden Abschlüsse in der Chemie darf erwartet werden, dass dieser Anteil künftig gesteigert wird. Das Profil der künftigen B.Sc.- und M.Sc.-Absolvent/innen passt hierbei optimal zu den Anforderungen der in der Region Mittelhessen ansässigen mittelständischen Unternehmen, z. B. in den Bereichen moderner Werkstoffe (z. B. Kohlenstofftechnologie), Optik, Vakuumtechnologie oder Biotechnologie. Wissenschaftlich ist der Studiengang Chemie an der JLU Gießen über ein dichtes Netz von Kontakten zu auswärtigen Wissenschaftler/innen aus EU- und Nicht-EU-Ländern eingebunden. Die internationale Verflechtung der Chemie an der JLU ist durch bereits laufende EU-Forschungsprojekte in der Chemie getragen. Der Masterstudiengang ist stark international ausgerichtet. Alle Module im Masterstudiengang können nach Absprache mit den Studierenden in englischer Sprache angeboten werden.

Der Masterstudiengang vermittelt weiterhin Fachkompetenz, erlaubt aber eine stärkere individuelle Profilbildung der Studierenden. Dies geschieht durch sogenannte Studienlinien in den oben genannten Kernbereichen, von denen zwei vollständig und zwei weitere auszugsweise belegt werden müssen. Dies erlaubt eine Spezialisierung, ohne dabei an wissenschaftlicher Breite zu verlieren. Die Vertiefungs- und Spezialisierungsmodule führen die Studierenden an praktische, forschungsrelevante Arbeitsmethoden heran und dienen damit auch zur Vorbereitung der eigenen wissenschaftlichen Arbeiten in der Master-Thesis und darüber hinaus. In diesen Qualifizierungsabschnitten findet sich auch das Forschungsprofil der Gießener Chemie wieder, das deutliche Schwerpunkte auf den Gebieten Analytik, poröse Festkörper, Elektrochemie, Katalyse, medizinische Chemie und Computational Chemistry erkennen lässt.

Da ein Großteil der Fachliteratur – insbesondere für höhere Semester – in englischer Sprache vorliegt und im Masterstudiengang auch einige Module in englischer Sprache angeboten werden, sollten Studieninteressent/innen über ausreichende Englischkenntnisse verfügen oder bereit sein, sich diese möglichst frühzeitig anzueignen. Bereits bei der Einschreibung muss ein gewisses Sprachniveau nachgewiesen werden (siehe 5.4).

2. Studienort Gießen - Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland diejenige Stadt mit der höchsten Studierendendichte: Auf die knapp 89.000 Einwohner/innen kommen zirka 28.000 Studierende der Justus-Liebig-Universität und noch einmal etwa 11.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen. Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind so durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen junge Menschen, die sich für ein Studium an der Justus-Liebig-Universität entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfängerinnen und -anfänger aller Fächer wird zudem in jedem Semester eine systematische Einführung angeboten: Die Zentrale Studienberatung führt in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch.

Die Justus-Liebig-Universität (JLU) ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen, drei Graduiertenzentren, vier interdisziplinären Forschungszentren und zwei interdisziplinären Zentren für Studium und Lehre. Das breite Studienangebot umfasst ca. 90 Studiengänge. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrarwissenschaften, der Ökotoxikologie und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forsuchen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert. Die JLU ist seit 2006 erfolgreich in der Exzellenzinitiative und die erfolgreichste hessische Hochschule in der Exzellenzstrategie 2018.

Das Fachgebiet Chemie

Das Fachgebiet Chemie gehört zum Fachbereich 08 (Biologie und Chemie) und besteht aktuell aus den folgenden fünf Institute:

- Institut für Anorganische und Analytische Chemie
- Institut für Lebensmittelchemie & Lebensmittelbiotechnologie
- Institut für Organische Chemie
- Physikalisch-Chemisches Institut und
- Institut für Didaktik der Chemie.

Die Institute befinden sich auf dem Universitätscampus Natur- und Lebenswissenschaften - Seltersberg am südlichen Stadtrand.

3. Struktur der Studiengänge

3.1. Regelungen für die Studiengänge

Grundlage für die in dieser Broschüre vorgestellten Studiengänge sind die Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der JLU sowie die für den jeweiligen Studiengang geltende Spezielle Ordnung. Diese enthalten die Regelungen über Struktur und Ablauf der Studiengänge. Hier ist festgelegt, wie Anmeldeverfahren organisiert sind, wie Prüfungen erfolgen, wie viele Prüfungswiederholungsmöglichkeiten Studierende haben, wann mit der Arbeit an der Thesis begonnen werden kann etc. Im Verlauf des Studiums ist es immer wieder hilfreich, diese Regelungen in der jeweils gültigen Fassung aufzurufen, um sich über die Rechte und Pflichten, die Studierende haben, zu informieren.

Jeweils in der gültigen Fassung sind die Regelungen in den „MUG“ (Mitteilungen der Universität Gießen) zu finden: www.uni-giessen.de/mug/

- **Allgemeinen Bestimmungen** für Bachelor- und Masterstudiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen
> www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1
- **Spezielle Ordnung „Chemie“:**
 - > Bachelorstudiengang: www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_08_02_Ch
 - > Masterstudiengang: www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_08_2_C

3.2. Studiendauer und Studienaufbau

3.2.1. Studiendauer

Die Studiengänge sind als Vollzeit- und Präsenz-Studium konzipiert. Letzteres ist aufgrund des hohen Praktikumsanteils zwingend erforderlich. Die Regelstudienzeit, d. h. die Zeit, in der das vorgesehene Studienprogramm idealerweise absolviert werden kann, beträgt für den Bachelorstudiengang sechs Semester (drei Jahre) und für den konsekutiven (= aufbauenden) Masterstudiengang weitere vier Semester (zwei Jahre). Die tatsächliche Studiendauer der/des einzelnen Studierenden kann hiervon abweichen. Bitte beachten Sie bei der Planung Ihres individuellen Studienverlaufes die Fristen (Anmeldefristen, Fristen zwischen Erst- und ggf. Wiederholungsprüfungen (siehe auch 3.3)) sowie, dass für die Förderung nach BAFÖG Förderhöchst dauern festgelegt sind.

3.2.2. Studienaufbau

3.2.3. Module

Das Studium ist in so genannte "Module" gegliedert. Ein Modul kann sich aus verschiedenen Veranstaltungen zu einem bestimmten Themenbereich zusammensetzen. Der Großteil der Module mit einer benoteten Prüfung ab, einige Studiengänge werden „bewertetet“, d. h. sie müssen bestanden werden, werden aber nicht benotet (siehe auch 3.3).

Für jedes Modul ist genau definiert, welche fachlichen Inhalte vermittelt werden, und welche Lernziele mit dem Studium dieses Moduls erreicht werden sollen. Die Veranstaltungen, die zu einem Modul gehören, werden immer nur einmal pro Jahr (entweder im Winter- oder im Sommersemester) angeboten.

Die Leistungspunkte - Credit Points geben Auskunft darüber, welcher Arbeitsaufwand = Workload (Veranstaltungsbesuch + zusätzliche Arbeit für Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungszeit) erbracht werden muss, um das Module erfolgreich abzuschließen. Jeweils 30 Stunden ergeben einen Credit Point (= CP).

3.2.4. Anmeldung zu Modulen und Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu allen Pflichtmodulen des Masterstudiengangs erfolgt automatisch. Für Wahlpflichtmodule müssen sich Studierende selbst über das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow anmelden.

3.2.5. Modulbeschreibungen

Für jedes Modul gibt es eine Modulbeschreibung, die alle wesentlichen Informationen (Ziele, Inhalte, Prüfungsform etc.) zu diesem Modul enthält. Diese sind Teil der Speziellen Ordnung, Sie finden sie in der jeweils gültigen Fassung im „MUG“ – Mitteilungen der Universität Gießen (siehe 3.1):

Muster einer Modulbeschreibung

Modulcode	Modultitel		CP
	Engl. Modultitel		
Pflicht-/ Wahlpflichtmodul	Fachbereich/Institut		Fachsemester (ggf. Einordnung im Studiengang)
	erstmalig angeboten im [Semester]		
Qualifikationsziele: ...			
Inhalte: ...			
Angebotsrhythmus und Dauer: ...			
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: ...			
Verwendbar in folgenden Studiengängen: ...			
Teilnahmevoraussetzungen: ...			
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung	
Vorlesung/Seminar/	
...			
Summe:			
Prüfungsvorleistungen: ...			
Modulprüfung:			
– Art der Prüfung (Modulabschlussprüfung oder modulbegleitende Prüfungen)			
– Prüfungsform(en)			
– Umfang (bei Klausuren und mündlichen Prüfungen: Prüfungsdauer; bei Hausarbeiten oder anderen schriftlichen Arbeiten: Umfang und Bearbeitungszeit)			
– bei modulbegleitenden Prüfungen: Bildung der Modulnote			
– ggf. abweichende Form der Wiederholungsprüfung			
Unterrichts- und Prüfungssprache: ...			
ggf. besondere Hinweise			

3.3. Prüfungen

Module schließen i. d. R. mit einer benoteten Prüfung ab. Das macht eine kontinuierliche Vor- und Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen im Semester notwendig. Die Form der Prüfungsleistungen kann von Modul zu Modul variieren (z. B. Klausuren, Referate, Praktikumsberichte, Protokolle und Hausarbeiten); sind alle Leistungen erfolgreich erbracht, ist die Prüfung im Modul bestanden. Die Note geht in das Abschlusszeugnis ein. Die Regelungen für Prüfungen sind in der Speziellen Ordnung für den jeweiligen Studiengang festgelegt. Im Folgenden sind die wesentlichen Regelungen aufgeführt.

3.3.1. Arten von Modulprüfungen

Es gibt zwei Arten von Modulprüfungen:

- Die modulabschließende Prüfung beziehen sich auf die Inhalte des gesamten Moduls.
- Die modulbegleitende Prüfung besteht aus mehreren, i.d.R. den verschiedenen Lehrveranstaltungen eines Moduls zugeordneten Teilprüfungen.

Die Modulprüfungen werden i. d. R. benotet, einige Module im Bachelorstudiengang werden bewertet, d. h. sie müssen bestanden werden, sie werden aber nicht benotet (siehe §15 der Speziellen Ordnung für den Bachelorstudiengang).

3.3.2. Wiederholungsmöglichkeiten

- Für jedes Modul sind bei Nicht-Bestehen zwei Wiederholungsprüfung möglich.
- Ein endgültig nicht bestandenes Wahlpflichtmodul kann durch ein weiteres Wahlpflichtmodul ersetzt werden. Für den Bachelorstudiengang besteht diese Möglichkeit nur einmal.
- Eine zweite Wiederholung des Thesismoduls ist nicht möglich.

Sind alle Wiederholungsmöglichkeiten in einem Modul ausgeschöpft und ist die Modulprüfung dann nicht bestanden, so ist die Bachelor- bzw. die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden und das Studium kann nicht fortgesetzt werden.

3.3.3. Anmeldung zu Prüfungen

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt für (fast) alle andern Module durch das Erscheinen zur Prüfung. Ausnahme: Bachelormodul „Allgemeine und Anorganische Chemie“ (siehe unten)



Besondere Regelungen für das Bachelormodul „Allgemeine und Anorganische Chemie“

Studienanfänger/innen sind automatisch im ersten Fachsemester für die Modulprüfung im Modul „Allgemeine und Anorganische Chemie“ angemeldet.

a) Wer am Modul nicht teilnehmen kann, muss bis spätestens eine Woche vor der Prüfung einen schriftlichen Antrag unter Angabe von triftigen Gründen beim Prüfungsausschuss über das Prüfungsamt stellen. Bei positivem Bescheid durch den Prüfungsausschuss gilt das Modul Allgemeine und Anorganische Chemie damit als nicht begonnen. Gleichzeitig erfolgt die Anmeldung zum selben Modul im nächsten Turnus.

b) Bis drei Tage vor der Prüfung kann ein schriftlicher Antrag zur Abmeldung von der Prüfung ebenfalls unter Angabe von triftigen Gründen beim Prüfungsausschuss über das Prüfungsamt gestellt werden. Im Falle der Genehmigung erfolgt automatisch die Anmeldung zum nächsten Prüfungstermin für das Modul.

3.4. Studienverlaufspläne

Dargestellt ist jeweils die empfohlene/optimale Verteilung der Module auf die einzelnen Fachsemester.

3.4.1. Bachelorstudiengang

Im Bachelorstudiengang „Chemie“ ist in ein einjähriges Kernstudium und ein zweijähriges Vertiefungsstudium gegliedert. Das Kernstudium umfasst die Module aus Chemie sowie den Nachbarwissenschaften Mathematik und Physik. Im Vertiefungsstudium (zweites und drittes Studienjahr) werden die fachlichen Qualifikationen ausgebaut und je nach individueller Neigung und Qualifikation durch die Auswahl von zwei geeigneten Wahlpflichtmodulen (jeweils 6 CP) vertieft. Studierende können Wahlpflichtmodule des Masterstudiengangs Chemie belegen. Im Rahmen eines Wahlpflichtmoduls können Studierende auch ein Berufsfeld-Praktikum absolvieren.

Studienverlaufsplan (entsprechend Anlage 1 der Speziellen Ordnung)

Sem.	Modul-Code	Modulbezeichnung	CP
1	BK20	Allgemeine und Anorganische Chemie	6
	BK21	Qualitative Analytik – Freseniuspraktikum (keine Note)	6
	BK03	Experimentalphysik I – Mechanik und Wärmelehre	7
	BK04	Mathematik für Naturwissenschaftler	7
	BK05	Grundlagen der EDV	2
2	BK09	Experimentalphysik II – Elektrizitätslehre, Optik und Aufbau der Materie	7
	BK10	Anorganisch-chemisches Praktikum 1 (keine Note)	10
	BK22	Physikalische Chemie 1 – Grundlagen der Thermodynamik, Elektrochemie und Chemischer Kinetik	9
	BK23	Organische Stoffchemie (OC1)	6
3	BK11	Anorganische Chemie für Fortgeschrittene	4*
	BK12	Physikalisch-chemisches Praktikum 1 (keine Note)	5
	BK13	Analytische Chemie 1 – Quantitative Analyse	6
	BK14	Organische Chemie 2 – Reaktionsmechanismen	4*
	BK15	Organisch-chemisches Praktikum 1 (keine Note)	10
4	BK16	Organisch-chemisches Praktikum 2 (keine Note)	9
	BK17	Analytische Chemie 2 – Instrumentelle Analytik	6*
	BK18	Physikalische Chemie 2 – Mischphasen-, und statistische Thermodynamik, Quantenchemie	7*
	BV06	Biochemie	8
5	BK19	Toxikologie und Rechtskunde	2
	BV01	Anorganische Chemie 3- Struktur und Bindung	4*
	BV02	Anorganisch-chemisches Praktikum 2 (keine Note)	9
	BV03	Physikalische Chemie 3 – Chemie Kinetik und Transportvorgänge	6*
	BV04	Organische Chemie 3 – Katalyse und Synthese	4*
		Wahlpflichtfach 1	6
6	BV05	Physikalisch-chemisches Praktikum 2 (keine Note)	6
	BV09	Scientific Writing and Data Dissemination	6
		Wahlpflichtfach 2	6
	BV07	Bachelor Thesis	12*

* mit Sternchen gekennzeichnet sind die Module, die zur Berechnung der Gesamtnote herangezogen werden.

Sieben Module werden „bewertet“ (d. h. sie müssen bestanden werden) aber nicht benotet. Sie sind im Studienverlaufsplan entsprechend gekennzeichnet.

Der Unterricht in einem Teil der Module kann sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache erfolgen, siehe Modulbeschreibungen.

3.4.2. Masterstudiengang

Der Masterstudiengang hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern (entspricht 2 Jahren) und hat einen Umfang von 120 CP. Der Studiengang ist in ein einjähriges Grundstudium und ein einjähriges Forschungsstudium gegliedert. Das Grundstudium (erstes Studienjahr) umfasst Pflichtmodule aus der Chemie, sowie Wahlpflichtmodule aus Chemie oder anderen Fächern. Im Forschungsstudium (zweites Studienjahr) kommt es zu einer deutlicheren fachlichen Spezialisierung. Durch die Auswahl geeigneter Wahlpflichtmodule (siehe Anhang 3 der speziellen Ordnung) kann eine Spezialisierungsrichtung gewählt werden, die dann auch im Zeugnis genannt wird.

Die Module des Studiengangs werden in deutscher und/oder englischer Sprache durchgeführt.

In diesem Studiengang besteht die Möglichkeit einen Double Degree zu erwerben, Partnerhochschule sind die Padua University (Italien) sowie die Kansai University (Japan).

Der Studiengang kann auch als englischsprachiger Studiengang studiert werden.

Studienverlaufsplan (entsprechend Anlage 1 der Speziellen Ordnung)

Sem.	Modul-Code	Modulbezeichnung	CP
1	Chemie-MP1	Theoretische Chemie	6*
	Chemie-MP2	Molekulare Analytik	6*
	Chemie-MP3	Physikalische Chemie: Struktur und Charakterisierung von Materie	6*
		Wahlpflichtmodul	6
		Wahlpflichtmodul	6
6	Chemie-MP4	Festkörper-, Material- und Molekülchemie	6*
	Chemie-MP5	Organische Chemie: Reaktionsdesign	6*
	Chemie-MP6	Analytik von Festkörpern	6*
		Wahlpflichtmodul	6
		Wahlpflichtmodul	6
3		Vertiefungsmodul 1	10
		Vertiefungsmodul 2	10
	<i>Wahl der Vertiefungsmodule (in einer AG der Naturwissenschaften oder in der Industrie)</i>		
		Forschungsmodul	10
	<i>Wahl des Forschungsmoduls (in einer AG der Fachgruppe Chemie)</i>		
4	Chemie-MP10	Masterarbeit	30*

* Mit Sternchen gekennzeichnetes Modul geht nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein.

3.5. Thesis

Ziel der Thesis ist es, dass Studierende innerhalb einer gegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden eine Aufgabe selbstständig bearbeiten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt für den Bachelorstudiengang mindestens 9 Wochen, für den Masterstudiengang ca. ein halbes Jahr. Voraussetzung für die Anmeldung zur Thesis und einer eventuellen Verlängerung des Bearbeitungszeitraums sind in den jeweiligen Speziellen Ordnungen geregelt (siehe 3.1).

3.6. Studienabschluss

Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module erfolgreich abgeschlossen sind. Dem Abschlusszeugnis wird eine Aufstellung der absolvierten Module beigelegt. Regelungen zur Bildung der Gesamtnote sind für beide Studiengänge in den jeweiligen Speziellen Ordnungen aufgeführt (siehe 3.1).

4. Berufsfelder

Die Einsatzmöglichkeiten für Chemikerinnen und Chemiker sind vielfältig. In allen Bereichen der Gesellschaft ist chemischer Sachverstand gefragt, und die chemische Industrie ist eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft.

Viele Chemiker/innen, etwa 30% der Absolvent/innen, finden nach der Promotion den Weg in die chemische und pharmazeutische Industrie. Hier sind sie in der Forschung und Entwicklung („F&E“) oder in der Produktion tätig und verbessern Erzeugnisse und Verfahren oder entwickeln ganz neue Produkte und Prozesse. Enge Zusammenarbeit mit Ingenieur/innen und Mess- und Regeltechniker/innen ist in der Verfahrenstechnik gefragt; hier werden neue Verfahren vom Labor- in den Betriebsmaßstab umgesetzt. Ein sehr zukunftssträchtiges Einsatzgebiet ist die chemische Analytik. Die qualitative und quantitative Analyse von Stoffen ist wichtig für die Produktion, den Umweltschutz, das Qualitätsmanagement und nicht zuletzt für „Ordnungshüter“.

Viele weitere Bereiche – wie z. B. Umweltschutz, Marketing, Patentwesen, Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation – stehen der Chemikerin/dem Chemiker in der Industrie offen.

In weiten Bereichen verlangt die chemische Industrie heutzutage noch die Promotion als Einstellungsvoraussetzung, insbesondere, wenn man später einmal forschungsorientiert arbeiten möchte.

Neben der Industrie bieten die Hochschulen selbst Beschäftigungsmöglichkeiten für promovierte Chemiker/innen. Häufig steht ein Auslandsaufenthalt („Post-Doc“) am Beginn, um neue Arbeitstechniken zu erlernen und neue Forschungsrichtungen auszuprobieren. Nach dieser – meist zweijährigen – Post-Doc-Zeit steht zum einen nach wie vor der Weg in die Industrie offen. Zum anderen besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Habilitation oder einer Junior-Professur eine eigene Arbeitsgruppe aufzubauen, um schließlich als Professor/in berufen zu werden. Aber auch Forschungsinstitute (z. B. Max-Planck-Institute), Großforschungseinrichtungen, sowie Bundesanstalten und Landesbehörden benötigen Forscher/innen im Bereich der Chemie.

Abschließend noch ein Wort zu den Berufschancen für Absolvent/innen der Bachelor- und Master-Studiengänge: Weite Teile der Industrie begrüßen ausdrücklich die Einführung dieser neuen Studiengänge, weil damit zum einen eine inhaltliche Erneuerung des Chemie-Studiums einhergegangen ist und zum anderen den Studierenden durch den modularen Aufbau eine flexible Gestaltung ihres Studiums (z. B. in Form von Auslandsaufenthalten) sehr erleichtert wird. Nach wie vor ist nach dem Master-Abschluss die Promotion eine wichtige Station auf dem Weg in den Arbeitsmarkt. Doch nicht jede Aufgabe in der Industrie verlangt einen Dokortitel. Beispielsweise in der Produktentwicklung oder auch im technischen Außendienst bieten sich schon heute Einstellungsmöglichkeiten für Master- und auch Bachelor-Absolvent/innen, die in den nächsten Jahren sicherlich mit steigenden Absolvent/innenzahlen noch zunehmen werden.

Ausführliche Informationen über Berufsfelder, Einsatzmöglichkeiten und Berufschancen für Chemikerinnen und Chemiker bietet die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh): www.gdch.de.

5. Bewerbung für die Studiengänge

5.1. Fristen und Bewerbungsportal

Die **Einschreibefrist** für nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge wird zu Beginn des jeweiligen Verfahrens auf den Bewerbungsseiten der Justus-Liebig-Universität Gießen bekanntgegeben.

Informationen und der Link zum **Online-Bewerbungsportal** finden Sie ab ca. Anfang Juni für ein Wintersemester und ab ca. Anfang Dezember für ein Sommersemester im Internet unter www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/portal

5.2. Bewerbung für den Bachelorstudiengang (1. Fachsemester)

Ein Studienbeginn ist für den Bachelorstudiengang Chemie ist nur zum Wintersemester möglich.

Der Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt. Wer sich fristgerecht bewirbt und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, bekommt einen Studienplatz.

Zugangsvoraussetzung also erforderliche Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ist die Allgemeine Hochschulreife (= Abitur oder vergleichbarer Abschluss), Fachhochschulreife, Meisterprüfung, Hochschulzugangsprüfung für beruflich Qualifizierte. Zusätzlich sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B 1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) erforderlich (anerkannte Nachweise siehe unter 5.4).

5.3. Bewerbung für Masterstudiengänge (1. Fachsemester)

Ein Studienbeginn ist für den Masterstudiengang Chemie ist zum Winter- und zum Sommersemester möglich.

Der Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt. Wer sich fristgerecht bewirbt und die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, bekommt einen Studienplatz.

5.3.1. Zugangsvoraussetzungen

Eine Zulassung für diesen Masterstudiengang ist mit einem Abschluss im Studiengang Bachelor of Science Chemie / Chemistry einer deutschen Hochschule möglich. Studienabschlüsse aus dem Ausland erfüllen die Voraussetzungen, sofern sie den „Empfehlungen der GDCh-Studienkommission zum Bachelorstudium Chemie an Universitäten“ entsprechen (siehe <https://www.gdch.de/>). Dies prüft der Prüfungsausschuss im Rahmen des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens.

Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss weitere Studiengänge nach Einzelfallprüfung als gleichwertig anerkennen. Dabei kann die Zulassung kann Auflagen von zusätzlich zu erbringenden Studienleistungen im Umfang von bis zu 30 CPs enthalten, die innerhalb der ersten zwei Fachsemester nachzuweisen sind. Diese gehören nicht zum Leistungsumfang des Masterstudiengangs.

Die Zulassung kann vom Bestehen einer Eingangsprüfung abhängig sein. Hier werden die für den Masterstudiengang erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse basierend auf den „Empfehlungen der GDCh-Studienkommission zum Bachelorstudium Chemie an Universitäten“ geprüft. Der Prüfungsausschuss setzt die Eingangsprüfung an. Sie kann aus einer schriftlichen Arbeit und/oder mündlichen Prüfung bestehen. Bewerberinnen oder Bewerber werden mit einer Frist von zwei Wochen zu der Prüfung geladen. Die Prüfung soll innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der Bewerbungsfrist stattfinden.

Zusätzlich sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B 1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) erforderlich (anerkannte Nachweise siehe unter 5.4)

5.3.2. Bewerbungsverfahren

Im Folgenden ist der prinzipielle Ablauf des Bewerbungsverfahrens für ein Masterstudium an der JLU beschrieben:

- Sie bewerben sich mittels eines Online-Formulars, senden den "Antrag auf Immatrikulation" oder "Bewerbungsantrag" postalisch innerhalb der Bewerbungsfristen. Zum Teil können einige Unterlagen zu einem späteren Termin eingereicht werden, siehe aktuelle Informationen im Internet.
- Es wird geprüft, ob Sie die studiengangspezifischen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen ggf. erfolgt eine Weiterleitung Ihrer Unterlagen zur Prüfung an den zuständigen Prüfungsausschuss.
- Sie erhalten eine Rückmeldung.
- Dann müssen Sie die Einschreibung abschließen, durch Zusendung der entsprechenden Unterlagen, siehe aktuelle Informationen im Internet.
- Siehe: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/master

5.4. Erforderliche Englischnachweise

Sowohl für den Bachelor- als auch für den Masterstudiengang müssen bei der Einschreibung Englischkenntnisse auf dem Niveau B 1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) erforderlich. Diese sind nachzuweisen durch:

- a. das Abiturzeugnis,
- b. Oberstufenzeugnisse oder den Nachweis über mindestens vierjährigen Schulunterricht in Englisch,
- c. Nachweis über erfolgreich absolvierte Sprachkurse, wobei mindestens 120 Stunden Unterricht nachzuweisen sind,
- d. Fachgutachten oder Lektorenprüfungen über Sprachkenntnisse, die durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder im Selbststudium erworben wurden,
- e. Nachweis über einen UNIcert-Abschluss der Stufe I,
- f. Nachweis über einen TOEFL-Test (computerbasierter Score von mindestens 43, schriftlicher Test mit mindestens 550 Punkten) oder
- g. einen anderen vom Prüfungsausschuss als gleichwertig anerkannten Nachweis.

Der Prüfungsausschuss entscheidet in Zweifelsfällen über die Erfüllung der Aufnahmevoraussetzungen.

Für die englischsprachige Variante des Masterstudiengangs Chemie sind bei der Einschreibung Englisch-Sprachkenntnisse als Studienvoraussetzungen wie folgt nachzuweisen:

- a. durch ein Sprachzertifikat, Niveau GER B2,
- b. durch eine an einer Hochschule bestandene Englisch-Prüfung, die nachweislich das Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen bescheinigt und nicht älter ist als zwei Jahre,
- c. Nachweis des Zertifikats „UNIcert II“,
- d. TOEFL-Test ITB (internet-based Test) mit mindestens 80 Punkten oder IELTS-Test mit mindestens der Wertung 6 im academic test,
- e. Nachweis des Abschlusses eines englischsprachigen Bachelor-Studienganges oder
- f. durch sonstige geeignete Nachweise von Englischkenntnissen auf dem Niveau GER B2.

Über die Anerkennung anderer Sprachnachweise entscheidet der Prüfungsausschuss.

5.5. Bewerbung für ein höheres Fachsemester

Wenn Sie sich für einen Studienplatz im höheren Fachsemester bewerben wollen, müssen zunächst Ihre Studienzeiten (mindestens ein Fachsemester) aus einem anderen Studium anerkannt werden. Für die Anerkennung von Prüfungs- bzw. Studienleistungen bzw. die Anrechnung von Studienzeiten muss ein Antrag beim zuständigen Prüfungsausschuss (Adresse siehe 7.2) gestellt werden. Für die Bewerbung um einen Studienplatz im höheren Fachsemester, die an das Studierendensekretariat der JLU gerichtet werden muss, gelten die üblichen Fristen (siehe oben).

Auch in den höheren Fachsemestern bestehen z. T. Zulassungsbeschränkungen. Eine Zulassung kann dann nur erfolgen, wenn Studienplätze frei werden.

Siehe auch: www.uni-giessen.de/studium/bewerbung/hoeheresemester

6. Studienbeginn

Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

6.1. Studiausweis / Semesterticket

Nach der Einschreibung sind Sie ab dem 1. Oktober (bzw. 1. April) Student/in der Universität. Ihren Studiausweis können Sie ab dem 1. September (bzw. 1. März) als Fahrkarte für den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) sowie den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) nutzen. In diesen drei Gebieten schließt das auch die Züge der Deutschen Bahn (aber nicht ICE, IC, EC) mit ein. Mit dem Ausweis können Sie zudem die meisten Veranstaltungen des Stadttheaters Gießen kostenlos besuchen und haben im Sommersemester freien Eintritt in die Freibäder der Stadtwerke Gießen. Informationen zu diesen Vergünstigungen finden Sie auf der Webseite des Allgemeinen Studierendenausschusses: www.asta-giessen.de

6.2. Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studentenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk, auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

Studentenwerk - Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen
Otto-Behaghel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. (0641) 40008-300

Internet: www.studentenwerk-giessen.de

Infos zur Wohnungssuche auch unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

6.3. Vorkurse

Für einige Bachelor-Studiengänge und /-fächer bietet die JLU Vorkurse an. Die jeweils aktuelle Übersicht der für das kommende Semester angebotenen Vorkurse wird veröffentlicht unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse

6.4. Studieneinführungsangebote

6.4.1. Studieneinführungswoche für Bachelorstudiengänge

Vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für Studienanfänger/innen die Studieneinführungswoche („StEW“) statt.

Sie soll Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden Ihres Faches in einem höheren Semester (sog. Mentor/innen) alle Fragen besprechen, die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Ausführliche Informationen und die Terminen der Eröffnungsveranstaltungen erhalten Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn

6.4.2. Studieneinführungstage für Masterstudiengänge

Für manche Masterstudierende ist der neue Studienabschnitt mit einem Hochschulwechsel und damit dem Umzug in eine neue Stadt oder gar ein neues Land verbunden. Weil vieles zu klären und zu organisieren ist, bietet die Universität Gießen als Betreuungsangebot für Masterstudierende vor Vorlesungsbeginn Studieneinführungstage („Master-StET“) an.

Den neuen Masterstudierenden soll mit Unterstützung erfahrener Masterstudierenden ihres Fachs (sog. Mentor/innen) die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und Stud.IP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Masterstudium verlangt.

Alle Masterstudierenden erhalten außerdem einen vertieften Überblick zum Studienablauf sowie zu bestimmten Modulinhalten und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen, um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet

7. Informations- und Beratungsangebote

Das Portal **Ask Justus** bietet Ihnen Tipps zur Studienwahl und -entscheidung und unterstützt Sie, den Studiengang zu finden, der zu Ihren Interessen und Fähigkeiten passt. Hier finden Sie zahlreiche Fragen und Antworten, Tipps und Anregungen, Informationen und Hinweise auf Veranstaltungs- und Beratungsangebote: www.uni-giessen.de/studium/askjustus

Der **Beratungskompass** bietet Ihnen online eine Hilfestellung für Ihre jeweilige Frage und Ihr Anliegen die/den passenden Ansprechpartner/in bzw. die zuständige Beratungsstelle zu finden: www.uni-giessen.de/studium/beratung

7.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl)

Call Justus Studierenden-Hotline

Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12 und 13-17 Uhr

Tel: 0641 / 99 16 400

www.uni-giessen.de/studium/calljustus

Studierendensekretariat

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: siehe Homepage

Tel: 0641 / 99 16 400 (über Call Justus)

www.uni-giessen.de/studium/studisek

stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de

Zentrale Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel: 0641 / 99 16 223

Die ZSB steht Studieninteressierten und Studierenden in allen Phasen der Studienwahl und des Studiums beratend zur Seite. Das Team der ZSB ist in Beratungsgesprächen mit und ohne Terminvereinbarung, in Präsenz, per Telefon und per Videochat für Sie da.

Weitere Informationen über das Beratungsangebot sowie Kontaktmöglichkeiten und die aktuellen Sprechzeiten finden Sie jederzeit unter:

www.uni-giessen.de/studium/zsb

zsb@uni-giessen.de

Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende

in der Zentralen Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag

(Tel.: 0641 / 99 16216)

Offene Sprechstunde in der Regel

Do 12:30 bis 14:30 Uhr

(aktuelle Termine auf der Homepage)

Terminvereinbarung

unter Tel.: 0641 / 99 16216 oder über Call Justus (s.o.)

www.uni-giessen.de/studium/behindertenberatung

studium-barrierefrei@uni-giessen.de

Akademisches Auslandsamt

Erdgeschoss, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: 0641 / 99 16400 (über Call Justus)

Sprechzeiten und weitere Informationen unter:

www.uni-giessen.de/internationales

Beratung ...

- ... für internationale Studierende und Studieninteressierte

studium-international@uni-giessen.de

- ... zu Studium und Praktikum im Ausland

mobility@uni-giessen.de

promos-aaa@admin.uni-giessen.de

- ... für internationale Doktorand*innen:

promotionsstudium-international@uni-giessen.de

Studentenwerk Gießen/Beratung & Service

Studentenhaus

Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen

Tel.: (0641) 40008 160

www.studentenwerk-giessen.de

beratung.service@studwerk.uni-giessen.de

7.2. Einrichtungen und Ansprechpartner/innen im Fachbereich 08

Homepage des Fachbereichs: www.uni-giessen.de/fbz/fb08

1. Studienfachberatung

Bachelor- und Masterstudiengang

Dr. Bernd Commerscheidt
Institut für Anorganische und Analytische
Chemie

Heinrich-Buff-Ring 17, Raum B 162

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Tel. 0641 - 99 34805

Bernd.Commerscheidt@ac.jlug.de

2. Studentische Studienberatung

Fachschaft Chemie, Heinrich-Buff-Ring 19

Raum C 102, Tel. 99 34018

www.uni-giessen.de/fbz/fb08/studium/fachschaften/chem

fachschaft.chemie@chemie.uni-giessen.de

fachschaft.chemie@chemie.uni-giessen.de

3. Prüfungsamt / Prüfungsausschuss

Prüfungsamt Naturwissenschaften

www.uni-giessen.de/fbz/paemter/nwiss

Heinrich-Buff-Ring 17-19, Raum A 25

Tel. 99 24520/-21/-22, Fax 99 24529

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

pruefungsamt-natwiss@admin.uni-giessen.de

Prüfungsausschuss

Vorsitzender: Prof. Dr. Richard Göttlich

Stellvertreter: Prof. Dr. Herbert Over

Sprechzeiten: siehe Homepage Prüfungsamtes

Bescheinigungen für BAföG

Prof. Dr. Herbert Over

5. Dekanat des Fachbereichs 06

Dekan: Prof. Dr. Thomas Wilke

Prodekan: Prof. Dr. Klaus Müller-Buschbaum

Studiendekan: Prof. Dr. Richard Göttlich

Geschäftsstelle:

Heinrich-Buff-Ring 17

35392 Gießen

Elena Kalis, Tel. 0641 - 99 34 001

Daniela Mathewes, Tel. 0641 - 99 34 002

Dekanat@fb08.uni-giessen.de

www.uni-giessen.de/fbz/fb08/fachbereich/dek08

Studienkoordination

Regina Gaitsch

Sprechzeiten: Mo-Do 13-14 Uhr

Tel. 0641 – 99 34 003

Studienkoordination@dekanat.fb08.uni-giessen.de

8. Abkürzungsverzeichnis

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
B.Sc.	Bachelor of Science
CP	Credit Point (Leistungspunkt)
FB	Fachbereich
FlexNow	Online-Prüfungsverwaltungssystem
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen
M.Sc.	Master of Science
NVV	Nordhessischer Verkehrsverbund
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
SoSe (SS)	Sommersemester (1.04. bis 30.09)
StET	Studieneinführungstage für Master
StEW	Studieneinführungswoche für Bachelor
Stud.IP	internetbasiertes Informations- und Lern-Management-System
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe (WS)	Wintersemester (1.10. bis 31.03.)